

Zahngesundheit

Deutschland ist Spitze

Nie waren die Zähne der Deutschen gesünder als heute: 81 Prozent der 12-Jährigen haben ein kariesfreies Gebiss. Aber auch bei den Erwachsenen sind die Fortschritte beachtlich. Das zeigt eine große wissenschaftliche Studie im Auftrag der Zahnärzte.

Deutschland nimmt demnach auch im europäischen Vergleich einen Spitzenplatz bei der Zahngesundheit ein. Und das kann jeder bestätigen, der schon einmal im Ausland Urlaub gemacht hat. Nicht nur in osteuropäischen Ländern, sondern auch in Großbritannien, Frankreich oder Spanien sieht man deutlich mehr Menschen mit Lücken im Gebiss als hierzulande.



»Prävention und Prophylaxe haben heute einen viel höheren Stellenwert als früher«

Noch vor 20 Jahren mussten auch die deutschen Zahnärzte viel mehr bohren und ziehen als heute. So hat sich die Zahl der kariesfreien Gebisse von 1997 bis 2014 praktisch verdoppelt. In der gleichen Zeit konnte die Zahl der zahnlosen älteren Menschen halbiert werden.

Vorsorge kostet nichts

Doch was sind die Ursachen für diese erfreuliche Entwicklung? „Prävention und Prophylaxe haben heute einen viel höheren Stellenwert als früher“, sagt Dr. Alfons Kreissl von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen. In der Tat hat sich das Bewusstsein für die Zahnpflege spür-

bar verbessert. Auch das zeigt die neue Studie, für die 4.600 Menschen befragt und zahnmedizinisch untersucht wurden. 86 Prozent der Kinder und der jungen Erwachsenen sind davon überzeugt, dass sie viel für die Gesundheit der eigenen Zähne tun. Bei den Senioren sind es immerhin noch 75 Prozent. Besonders erfreulich: Drei von vier Befragten gehen regelmäßig zur Kontrolluntersuchung. Hier schneiden die Senioren sogar noch besser ab als Kinder und junge Erwachsene: 90 Prozent der Älteren lassen ihre Zähne regelmäßig checken. Aus Sicht der deutschen Zahnärzte sind diese erfreulichen Ergebnisse auch eine Folge gesundheitspolitischer Weichenstellungen. So gibt es für gesetzlich Versicherte schon seit 1989 das Bonusheft, in das die Vorsorgeuntersuchungen beim Zahnarzt eingetragen werden. Und die Stempel sind bares Geld wert. Denn wenn man Zahnersatz benötigt, erhöht sich der Zuschuss der gesetzlichen Krankenversicherung um bis zu 30 Prozent. Die Vorsorgeuntersuchung ist übrigens genauso zuzahlungsfrei wie die jährliche Zahnsteinentfernung. Und beide Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag für den Erhalt gesunder Zähne bis ins hohe Alter. Ein weiterer Anreiz für eine gute Zahnpflege war die Einführung der sogenannten „befundorientierten Festzuschüsse“ im Jahr 2005. Seitdem zahlen die Krankenkassen nur noch einen

festen Betrag für eine Zahnersatzbehandlung – unabhängig davon, für welche Versorgung sich der Patient entscheidet. Brücken und Kronen können für die Patienten also richtig teuer werden. „Die Krankenkassen haben beim Zahnersatz in den vergangenen Jahren viel Geld gespart. Umso wichtiger ist es, in den Erhalt der eigenen Zähne zu investieren“, meint Dr. Kreissl. Fazit: Wer die Mundhygiene ernst nimmt und regelmäßig zum Zahnarzt geht, kann heutzutage bis ins hohe Alter mit den eigenen Zähnen kraftvoll zubeißen. Die gesetzliche Krankenversicherung bietet gerade im Bereich Prävention viele Leistungen, die man auch in Anspruch nehmen sollte.

Leo Hofmeier

